

Barbara Zollinger (Hrsg.)

Wenn Kinder die Sprache nicht entdecken

■ **Haupt**

Barbara Zollinger (Hrsg.)

Wenn Kinder die Sprache nicht entdecken

Einblicke in die Praxis der Sprachtherapie

4. Auflage

Haupt Verlag

Über die Herausgeberin:

Barbara Zollinger, Dr. phil. und diplomierte Logopädin, führt in Winterthur zusammen mit drei Kolleginnen und einem Kollegen das *Zentrum für kleine Kinder*, mit Logopädischer Praxis, Forschungs- und Fortbildungsbereich.

Für die Redaktion war Dominique Bürki verantwortlich.

www.kinder.ch

4. Auflage: 2014

3. Auflage: 2008

2. Auflage: 2002

1. Auflage: 2000

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-06142-9

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2014 Haupt Bern

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Layout-Konzept und Umschlaggestaltung: Beat Trummer, CH-Genf

Fotos: Dominique Uldry, CH-Bern

Satz: Mario Moths, CH-Bern

Lektorat: Heidi Müller und Regine Balmer, CH-Bern

Printed in Germany

www.haupt.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
«Spätzünder» oder «es kommt schon noch» Eine Einführung in die frühe Sprachtherapie	9
<i>Barbara Zollinger</i>	
Die Entwicklung der Vorstellung	10
Die Entwicklung des Ichs	11
Die Entwicklung der Sprache	12
Wie kommt es zu einem verzögerten Sprechbeginn?	14
Wie verläuft die weitere Entwicklung?	16
Was geschieht in einer frühen Sprachtherapie?	18
Was können die Eltern tun?	19
Einfach nur spielen? Symbolspiele in der Therapie	23
<i>Dominique Bürki</i>	
Der Weg von den funktionalen Handlungen zum Symbolspiel	23
Wie sieht das Spiel von kleinen Kindern mit Spracherwerbsstörungen häufig aus?	25
Was spielen wir in der Therapie?	25
Patrick: Wenn vieles schief geht	26
Sandra: Immer wieder das Gleiche tun	29
Neinsagen, Trotzen und das Wort «ICH» Loslösungsprozesse	35
<i>Ruth Rieser</i>	
Beobachtungen während der Abklärung	35
Die Situation bei Therapiebeginn	36
Wie unterstütze ich die Loslösung?	37
Wie unterstütze ich Kinder beim Aufbauen einer Vorstellung von sich selbst?	38
Wie unterstütze ich selbständiges Handeln und «Neinsagen»?	40
Welche Bedeutung haben Trotzen und «Ich-Sagen»?	41
Abschließende Gedanken	42

«Mein Kind versteht alles, aber...» Therapie des Sprachverständnisses	45
<i>Susanne Mathieu</i>	
Einführung	45
Erste Begegnung mit Selina	46
Inhalte, Ziele und Haltung in der Therapie	49
Therapie mit Selina	51
Nicht über das Kind, sondern mit dem Kind sprechen Therapie von kleinen Kindern mit einem Down-Syndrom	57
<i>Suzanne Walpen-Christ</i>	
Die Behinderung als Thema	57
Die Haltung der Therapeutin	58
Förderung oder Therapie?	59
ICH und DU in der Kommunikation	60
Auf dem Weg zum Spiegelbild	61
«Sie wissen es doch ganz genau...» Gespräche mit kleinen stotternden Kindern	67
<i>Sylvia Sassenroth-Aebischer</i>	
Einleitung	67
Was ist Stottern und wie kann sich Stottern bei kleinen Kindern entwickeln?	68
Was denken und fühlen kleine Kinder?	69
Gespräche mit kleinen stotternden Kindern	70
Gespräche mit Eltern kleiner stotternder Kinder	72
Frühe, altersgemäße Sprechunflüssigkeiten oder bereits ein beginnendes Stottern?	74
Was geschieht in einer frühen logopädischen Therapie?	75
Was können die Eltern tun?	76
Weiterführende Literatur	78
Verzeichnis der Autorinnen	79

Vorwort

10 Jahre Logopädische Praxis – 5 Jahre Zentrum für kleine Kinder

Am 30. Oktober 1999 feierten wir im Salzhaus Winterthur unser Jubiläum. Um eine Verbindung zwischen dem Alltag in der Praxis und zu Hause zu schaffen, wollten wir unseren Freunden, Bekannten und Kolleginnen sowie den Eltern unsere Arbeit mit den kleinen Kindern vorstellen. Zur Verstärkung und Erweiterung der Themen haben wir zudem unsere Kolleginnen Susanne Mathieu und Sylvia Sassenroth-Aebischer eingeladen, über ihre Arbeit zu erzählen. In Form kurzer Vorträge, verknüpft mit Video-Beispielen aus der Praxis, haben wir versucht, einen Einblick hinter die Türen der Therapieräume zu verschaffen.

Da es auch für uns interessant und lehrreich war, unsere Arbeit in einer einfachen Sprache ohne (allzu viele) Fachausdrücke zu beschreiben, haben wir beschlossen, die Texte in Form eines Buches zu veröffentlichen.

Zentrum für kleine Kinder
Winterthur, Juli 2000

*Dominique Bürki
Ruth Rieser
Suzanne Walpen-Christ
Barbara Zollinger*

25 Jahre Logopädische Praxis – 20 Jahre Zentrum für kleine Kinder

15 Jahre nach der ersten Publikation dieses Buches werden wir 2014 erneut ein Jubiläum feiern.

In der Zwischenzeit haben wir alle weiter mit kleinen Kindern gearbeitet, unsere praktischen Erfahrungen reflektiert und neue theoretische Erkenntnisse gewonnen. Die Texte in diesem Buch sind dennoch aktuell geblieben. Wir freuen uns deshalb über die 4. Auflage und wünschen Eltern und Fachpersonen eine spannende Lektüre.

Winterthur, im Herbst 2013

*Barbara Zollinger,
Herausgeberin*